

Riesner & Co. Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Druck-Adresse
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 104.

Montag, 6. Mai 1895, Abends.

48. Jahrg

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in den Expeditionen in Riesa und Straßla, den Ausgabestellen, sowie am Schalter der hiesigen Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Unregelmäßigkeiten für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rappeneckstraße 22. — Für die Redaktion verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses Sonntag, den 11. Mai 1895, Nachmittags 3 Uhr

im Verhandlungsloale der königlichen Amtshauptmannschaft.
Die Tagesordnung hängt im Anmeldezimmer der Conzel zur Einsichtnahme aus.
Großenhain, am 4. Mai 1895.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

A. 93. J. A.: von Gruben, Regierungsrath. D.

Zwangsversteigerung.

Die im Grundbuche auf den Namen des Vohgerbers **Paul Oswald Jungfer** in Riesa eingetragenen, in einem wirtschaftlichen Zusammenhange stehenden Grundstücke:

1. Folium 25 des Grund- und Nr. 44 des Flurbuchs, sowie Nr. 36 Abth. A. des Grund-Catasters für Riesa, bestehend aus Wohn- und Nebengebäuden, in denen bisher die Vohgerberei betrieben worden ist, Hofraum und Garten,
2. Folium 321 desselben Grund- und Nr. 47 und 48 des Flurbuchs, bestehend aus Garten und Mühlgraben, beide Grundstücke 37,4 Ar groß, mit 129,25 Steuerseinheiten belegt und zusammen auf 19386 M. — Pfg. geschätzt, sollen an hiesiger Gerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und es ist

der 17. Juni 1895, Vormittags 10 Uhr
als Anmeldebestimm.

der 4. Juli 1895, Vormittags 10 Uhr
als Versteigerungstermin,

der 15. Juli 1895, Vormittags 10 Uhr
als Termin zu Verhandlung des Vertheilungsplans anberaumt worden.

Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf den Grundstücken lastenden Rückstände an wiedereintretenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens im Anmeldebestimmten anzumelden. Eine Uebersicht der auf den Grundstücken lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldebestimmten in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Riesa, am 4. Mai 1895.

Königliches Amtsgericht.
R. H. Reichelt.

Sänger. G. E.

Im Hotel zum „Kronprinz“ hier sollen

Dienstag, den 7. Mai 1895,
von Vorm. 9 Uhr an,

ca. 140 Meter Hemdenbarthen, 11 P. Stoffhosen, 3 P. engl. Lederhosen, 35 Kinderhemden, 9 P. Frauen- und 5 P. Herrenunterhosen, 45 Päckchen wollenes Garn und 6300 Stück Cigarren gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Riesa, 4. Mai 1895.

Der Ger.-Vollz. des Königl. Amtsgerichts.
Eckr. Eibam.

Bekanntmachung.

Die Einlage- und Quittungs-Bücher der Sparcasse zu Riesa, Nr. 32787 auf „Martha

Der Aufstand auf Cuba

gewinnt — die schöngefärbten Berichte der spanischen Regierung vermögen daran nichts zu ändern — immer mehr an Ausdehnung, und da der Erfolg der Warte des Erfolges ist, so kann nur ein baldiger und entscheidender Sieg Martinez Campos' Spanien vor dem Verlust der „Perle der Antillen“ bewahren.

Die Nordamerikaner stehen ausnahmslos mit ihren Sympathien auf Seite der cubanischen „Patrioten“. Die amerikanischen Gelüste nach Cuba sind ein Jahrhundert alt. Als Cuba im Jahre 1762 von den Engländern erobert, ein Jahr später aber gegen die Halbinsel Florida wieder an Spanien vertauscht wurde, führten die Spanier ein unlagbar strenges und ausdauerndes Regiment ein. Nachdem sich Nordamerika vom englischen Mutterlande unabhängig gemacht hatte, ließ es seine Blicke begehrtlich nach Cuba schweifen. Die verschiedenen Regerauffstände, die Cuba seit dem Jahre 1812 durchzumachen hatte, fanden sämtlich die heimliche Unterstützung der Ver. Staaten und auch die jetzige Revolution wird vom Festlande aus nach Kräften unterstützt. — Die spanische Regierung hat schon verschiedene Male in Washington und beim nordamerikanischen Gesandten in Madrid Beschwerde geführt und ist immer mit zuckersüßen Worten beruhigt worden. Indessen den Worten ist nicht die That gefolgt und von Florida her sind bereits verschiedene Male Freiwillige auf Cuba gelandet worden. Jetzt hat sich sogar die Repräsentantenkammer in Washington ganz

offen für die Rebellen erklärt und von ihrer Regierung gefordert, sie solle dahin wirken, daß die cubanischen Insurgenten als kriegsfähende Macht anerkannt würden. Als solche würden sie nach den Grundsätzen des Völkerrechtes behandelt werden und das böte ihnen einen ungeheuren Vortheil. — Allerdings ist mit jenem Beschlusse noch nicht die Verhaltenslinie der Unions-Regierung vorgezeichnet, indessen was nicht ist, das kann noch werden, und die nordamerikanische Regierung wird gern thun, was ihren Interessen entspricht, wenn es auch gegen die Regeln der internationalen Courtoisie verstößt. Die „Monroe-Doktrin“: Amerika den Amerikanern, würde durch die Unabhängigkeit Cubas ihrer Verwirklichung nahekommen, denn der englische Besitz Kanadas wird den Amerikanern über kurz oder lang wie eine reife Frucht in den Schooß fallen, der Besitz Dänemarks an den Eisfeldern Grönlands fällt nicht ins Gewicht, und dann bleiben nur noch einige mittelamerikanische Inseln und Inselchen im Besitze europäischer Mächte. Vielleicht zögert die nordamerikanische Regierung mit einem offenen Hervortreten nur deshalb, weil das Ziel der cubanischen Revolution nur die Unabhängigkeit der Insel, nicht ihr Anschluß an Nordamerika ist. Am billigsten läme „Bruder Jonathan“ dazu, wenn die Cubaner allein ihre Unabhängigkeit erkämpften und sich alsdann den Ver. Staaten anschließen.

Die spanische Regierung versucht nun, auf die öffentliche Meinung in Nordamerika für sich günstig einzuwirken. Der Justizminister Romero Robledo empfing dieser Tage den Berichterstatter eines großen New-Yorker Blattes und wies

darauf hin, daß die privaten Ermunterungen, die die Rebellen vom Festlande her erhalten, nicht ausreichen, um die „guten Beziehungen zwischen Spanien und Nordamerika“ zu trüben. Die für Cuba beschlossenen Reformen sollen trotz des Kriegszustandes entworfen werden. Spanien will andererseits seine Rechte auf die große Antille mit aller Entschlossenheit aufrecht erhalten, was auch daraus erhelle, daß sowohl das liberale Cabinet Sagasta als auch das gegenwärtige konservative unter Canovas del Castillo denselben Standpunkt in dieser Hinsicht einnimmt. Die Entsendung von 20000 Mann nach Cuba sowie die Ernennung des hervorragendsten spanischen Generals, des Marschalls Martinez Campos, für die Leitung der Expedition lassen denn auch keinen Zweifel bestehen. Falls die Verstärkungen sich nicht als genügend erweisen sollten, würde kein Opfer für Spanien zu groß sein. Nun, Spanien ist eben nicht in der Lage, große Opfer zu bringen — Amerika aber hat ein Interesse an dem Siege der Rebellen, und daher muß Martinez Campos schnelle und entscheidende Siege herbeiführen, wenn Cuba für Spanien die milchgebende Kuh bleiben soll.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. † Im Hotel Kaiserhof zu Berlin tagte gestern unter Vorsitz des Stadtverordnetenvorsitzers Dr. Langerhans-Berlin ein von 61 deutschen Städten besandter Kongreß, um über einen gemeinsamen Protest gegen

Helm in Kobeln“, Nr. 33254 auf „Eva Jensch in Kobeln“ und Nr. 34307 auf „Ida Weyer in Kobeln“ lautend, sind als verbrannt angezeigt worden. Etwaige Ansprüche an diese Bücher sind bei deren Verlust binnen drei Monaten, vom Erlaß dieser Bekanntmachung an gerechnet, hier anzubringen.
Riesa, am 24. April 1895.

Der Stadtrath.

Ridger, Bürgermeister.

Feuerwehr betreff.

Die Wachmannschaft, sowie die Mannschaft der Spritze Nr. 1 (Feuerreserve) der Pflichtfeuerwehr zu Riesa, hat sich

Mittwoch, den 8. Mai, Nachmittags 6 Uhr

pünktlich am hiesigen Spritzenschuppen einzufinden.

Die erhaltene Uniform ist anzulegen.

Begründete Entschuldigungen sind vorher beim Branddirector Schumann, Schulstr. Nr. 11 einzureichen.

Auf die Strafbestimmungen der Feuerlöschordnung wird aufmerksam gemacht.

Riesa, am 6. Mai 1895.

Der städtische Feuerlösch-Ausschuß.
Dreschneider, Vorsitzender.

Freibank Riesa.

Dienstag, den 7. Mai 1895 und die folgenden Tage von 9—12 Uhr Vorm. gelangt eine wegen Eulerentzündung geschlachtete Kuh auf der Freibank im städtischen Schlachthof zum Preise von 30 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, 6. Mai 1895.

Die Schlachthof-Verwaltung.

Reihner, Sanitätstherapeut.

Es sollen:

1. das alte Stroh aus Lagerstätten an den Meistbietenden verkauft und
2. die Lieferung von 9360 kg Roggenrichtstroh an den Mindestfordernden vergeben werden. Die Bedingungen liegen hier aus. Angebote sind bis 11. d. Mts. zu 1. bis Vormittags 11 1/2, zu 2. bis 12 Uhr anher einzuliefern.

Truppen-Übungsplatz Zeithain, 6. Mai 1895.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der Marktendereibetrieb der Kantinen L. und U. auf dem Truppenübungsplatz Zeithain, vom 18. Mai bis mit Ende August 1895 an 2 verschiedene Bewerber, soll am 12. d. Mts. 11 Uhr Vorm. verpachtet werden.

Bedingungen können bei der Kommandantur in Zeithain eingesehen, oder gegen Einzahlung von 60 Pfg. von dort bezogen werden.

Postmäßig verschlossene Offerten mit der Aufschrift „Angebot auf Kantinenverpachtung“ sind bis zum genannten Termine bei der Kommandantur einzureichen.

Kantion von 600 M. nötig.

Wohnung in der Kantine.

Die Kommandantur.